



Früher und heute, drei Beispiele

## Volleyball als Spitzensport

Das Oberwalliser Volleyball hat sich entwickelt, mit Tabea Dalliard stellt man eine NLA-Spielerin. Früher spielten Werner Augsbürger (Bild) und Sybille Zenruffinen auch ganz oben, drei Karrieren im Vergleich. | Seite 15

Ski alpin | Der Ex-Weltcupfahrer Ralf Kreuzer ist am Osterrennen in Visperterminen zuständig fürs Fahrerfeld

# «Junge Weltcupfahrer sind am Start»

**Ralf Kreuzer, Sie haben vor einem Jahr den Rücktritt als Weltcupfahrer geben müssen. Haben Sie diesen «Rückschlag» inzwischen verdaut?**

«Ja schon. Anfangs war es nicht einfach, wenn man das halbe Leben dafür geopfert hat.»

**Wer Ihre Karriere verfolgt hat, kommt zum Schluss: Sie waren ein Pechvogel.**

«Ich bin nach jeder meiner drei Knieverletzungen wiederum aufgestanden und war letztlich nahe am Weltcup dran. Ich war jeweils voll überzeugt, es zu packen. Nach der vierten Knieverletzung dann musste ich einsehen, es geht nicht mehr. Ich bin an einen Punkt gelangt, bei dem ich mir gesagt habe: Ich bin einfach nicht mehr bereit, diesen Aufwand zu betreiben.»

**Wohin hat Sie Ihr Nachkarriere-Weg geführt?**

«Ich schliesse wohl Ende Sommer das Wirtschaftsstudium ab, das ich an der FernUni absolviere. Diesen Weg habe ich schon in meiner Aktivzeit eingeschlagen gehabt. Dazu arbeite ich zu 50 Prozent bei GFC in Chur im Bereich Sportmanagement und Event (Red. bei Sportmanager Giusep Fry).»

**Ihre letzte Aufgabe?**

«Ich war am Weltcupfinale auf der Lenzerheide für das Lokalsponsoring und den Verkauf von VIP-Packages zuständig. So bleibe ich derzeit jedenfalls weiterhin in Kontakt mit dem Skirennensport. Und ich finde es interessant, meinen Sport von einer anderen Perspektive kennenzulernen.»

**Ist das der Grund, wieso Sie neu im OK der Osterrennen von Visperterminen sitzen?**

«Als ehemaliger Rennfahrer liegt es auf der Hand, dass ich fürs Fahrerfeld zuständig bin.»

**Ihr Vorgänger hat immer wieder Berühmte nach Visperterminen gebracht, so etwa Didier Cuche. Ist der Neuenburger wieder dabei?**

«Leider nein. Es sah vor einem Jahr noch gut aus, aber terminlich scheint das ihm nicht drinzuliegen. Dafür sind die jungen Walliser Weltcupfahrer wie Ramon Zenhäusern, Elia Zurbriggen, Luca Aerni und Daniel Yule am Start. Das freut uns. Zudem wird auch die Ex-Weltcupfahrerin Liliane Kummer dabei sein. Silvan Zurbriggen wird am Vorabend anwesend sein, am Ostermontag ist er mit seinen Tieren an einem Ringkuhkampf. Fränzi Aufdenblatten ist mit Skitests beschäftigt. Gerne hätten wir Beat Feuz oder die Bündner bei uns gehabt. Aber es ist schwer, Bündner ins Wallis zu lotsen.»

**In den letzten Jahren konnte das Rennen diverse Male nicht durchgeführt werden. Diese Ausgabe scheint prächtig zu werden.**

«Ostern ist halt sehr früh und zuletzt war es wiederum kalt gewesen in den Nächten. Zudem hat es für Montag Sonne gemeldet. Die Piste ist perfekt. Aber man kanns natürlich nicht mit dem Weltcup vergleichen. Unser Rennen ist ja für jedermann und jedefrau. Bis Sonntagabend können auch die Touristen darauf fahren.»

Interview: Roman Lareida



Von A(erni) bis Z(enhäusern). Ralf Kreuzer soll «Berühmte» nach Visperterminen lotsen.

FOTO ZVG

### OSTERRENNEN-FAKTEN

**Datum:** Ostermontag, 1. April 2013, Visperterminen  
**Rennen:** 1 Riesenslalomlauf (Alex-Berchtold-Gedenkrennen) und Walliser Meisterschaften auf der Piste Rothorn/Giw  
**Start:** Rothorn 2320 m ü. M.  
**Startzeit:** 10.00 Uhr  
**Ziel:** Giw 1976 m ü. M.  
**Rangverkündigung:** 15.00 Uhr auf dem Sportplatz  
**OK:** Sara Montani, Daniel Heinzmann und Ralf Kreuzer  
**Kurssetter:** Didier Plaschy  
**Programm Sonntag:** 18.00 Uhr Showblock mit Weltcupfahrerinnen und -fahrern sowie Startnummernauslosung auf dem Dorfplatz.

### Die letzten zehn Sieger-Duos

**2012:** Gabriel Anthamatten (Saas-Almagell) und Fränzi Aufdenblatten (Zermatt)  
**2011:** Kein Rennen  
**2010:** Gabriel Anthamatten und Sarah Stuckli (Sörenberg)  
**2009:** Kein Rennen  
**2008:** Ralf Kreuzer (Visperterminen) und Fränzi Aufdenblatten  
**2007:** Didier Cuche (Chasseral) und Fränzi Aufdenblatten  
**2006:** Didier Cuche und Rabea Grand (Torrent)  
**2005:** Kein Rennen  
**2004:** Grégoire Farquet (Bagnes) und Liliane Kummer (Riederalp)  
**2003:** Sâmi Perren (Zermatt) und Liliane Kummer  
**2002:** Silvan Zurbriggen (Ried-Brig) und Fränzi Aufdenblatten  
**2001:** Kein Rennen  
**2000:** Kein Rennen  
**1999:** Didier Plaschy (Varen) und Karin Roten (Leukerbad)  
**1998:** Steve Locher (Salins) und Corinne Rey-Bellet (Val d'Iliez)

## EM 2020: UEFA verteilt 13 Pakete

Das Exekutivkomitee der UEFA hat das Bewerbungsreglement für die Austragung der Europameisterschaft 2020 mit 13 Austragungsorten genehmigt. Die Spiele werden auf zwölf Standardpakete mit je drei Gruppenspielen und einer Achtel- oder Viertelfinalbegegnung sowie ein Paket mit den Halbfinalspielen und dem Final verteilt.

Pro Land wird es nur einen Austragungsort geben, auch die Halbfinals und der Final werden im selben Stadion stattfinden. Jeder Nationalverband kann maximal zwei Bewerbungen einreichen – eine für ein Standardpaket und eine für das Halbfinal- und Endspielpaket. Dabei kann ein Verband beide Bewerbungen für dieselbe Stadt einreichen oder zwei verschiedene Städte vorschlagen. Die Bewerbungsanforderungen werden von der UEFA am 26. April veröffentlicht. Die Wahl der Austragungsstädte durch das UEFA-Exekutivkomitee erfolgt im September 2014. | si

Handball | Die Schweizer Nationalmannschaft vor wegweisenden EM-Qualifikationsspielen

## Dritter Platz weiterhin im Visier?

**Die Schweizer Nationalmannschaft bestreitet Anfang April die zwei wegweisenden EM-Qualifikationsspiele gegen Portugal. Gegen die Iberer kann Nationaltrainer Goran Perkovic wieder auf Andy Schmid und Marco Kurth zählen.**

Schmid und Kurth hatten bei den Niederlagen in den beiden Testspielen gegen Deutschland vor drei Wochen gefehlt. Schmid war mit den Rhein-Neckar Löwen im Europacup engagiert, Kurth hatte verletzungsbedingt passen müssen. Weiterhin fehlen werden dagegen die verletzten Nicolas Raemy (Kriens-Luzern), Fabio Baviera (Kriens-Luzern) und Ruben Schelbert (Kadetten) sowie Florian Goepfert (Kadetten), der nach seiner Verletzung noch nicht zur früheren Form zurückgefunden hat.

Ausserdem muss die Nationalmannschaft gegen Portugal auf Wacker Thuns Goalie

Andreas Merz wegen Krankheit verzichten. Für ihn rückt Aurel Bringolf von GC Amicitia wieder in die SHV-Auswahl. Bringolf hatte an den beiden Vierländerturnieren in Doha und Winterthur über den Jahreswechsel mit starken Auftritten auf sich aufmerksam gemacht. Ebenfalls neu im Aufgebot stehen Stefan Freivogel von GC Amicitia sowie Kadettens Nikola Cvijetic, der gegen Portugal zu seinem Länderspieldebüt kommen könnte.

Sowohl für das Heimspiel am 4. April in St. Gallen als auch für die Auswärtspartie am 7. April in Santo Tirso wird Perkovic sein Kader jeweils auf 16 Akteure reduzieren. Für die Schweizer Nationalmannschaft, die sich in der laufenden EM-Qualifikation den dritten Gruppenrang - hinter den Favoriten aus Spanien und Mazedonien - zum Ziel gesetzt hat, haben die Partien gegen Portugal entscheidenden Charakter. Die Portugiesen sind nach zwei Runden mit zwei Punkten vor

der noch punktlosen Schweiz klassiert. | si

### DAS NATI-KADER

**Schweizer Aufgebot für die EM-Qualifikationsspiele gegen Portugal (4./7. April). Tor:** Aurel Bringolf (GC Amicitia/14 Länderspiele/0 Tore), Nikola Portner (BSV Bern Muri/13/0), Remo

Quadrelli (Kadetten Schaffhausen/22/0, Feld: Nikola Cvijetic (Kadetten Schaffhausen/0/0), Stefan Freivogel (GC Amicitia/2/0), David Graubner (Grosswallstadt, De/92/266), Thomas Heer (BSV Bern Muri/21/17), Marcel Hess (Pfadi Winterthur/92/120), Thomas Hofstetter (BSV Bern Muri/29/49), Marco Kurth (Pfadi Winterthur/146/398), Manuel Liniger (Baltingen-Weilstetten, De/175/763), Luka Maros (GC Amicitia/4/6), Alen Milosevic

(BSV Bern Muri/24/30), Andrija Pendic (Kadetten Schaffhausen/21/29), Severin Ramseier (BSV Bern Muri/22/31), Andy Schmid (Rhein-Neckar Löwen/132/568), Michal Svajlen (Pfadi Winterthur/31/44).

**Programm. Donnerstag, 4. April, 19.30 Uhr:** Schweiz - Portugal (in St. Gallen). - **Sonntag, 7. April, 18.00 Uhr:** Portugal - Schweiz (in Santo Tirso).



Portugal wartet. Trainer Goran Perkovic und Nati noch punktlos.

FOTO KEYSTONE